

## Xenas Tagebuch

2. Woche: 03.09.2011 – 09.09.2011

So, die zweite Woche hat begonnen. Es läuft richtig gut mit uns dreien.

Und dann wollte Christa am Samstag mit mir das Haus verlassen. Ich habe eine schöne Leine bekommen. Aber ich habe mich nach Kräften gewehrt. „Ich will nicht weg!!!“ Nutze mir aber wieder nichts, ich habe einfach noch nicht genügend Kraft. Wieder kam ich ins Auto. Und los ging es. Ich habe eine lange Tour mit Christa gemacht. Unterwegs gab es eine Pause auf einem Rastplatz zum Pipimachen für uns beide und zum Wasser trinken/ saufen. Als ich verstanden habe, dass wir weiterfahren würden, bin ich so schnell ins Auto gesprungen, dass ich Christa heftig unter der Nase getroffen habe. Gott-sei-Dank ist nichts Schlimmes passiert. Wir mussten noch ein Stück fahren. Und dann konnte ich endlich Klaus kennenlernen, von dem mir Christa erzählt hat. Mensch, der hat Haare im Gesicht und man kann ihm prima am Ohrchen knappern.

Alles zusammen sind wir in den Garten eines Cafés gefahren. Ich verstehe zwar nicht, warum das Garten heißt, denn da war nirgendwo Gras. Aber es gab einen riesigen Napf Wasser für mich und ein bißchen Schlagsahne. Und die Eiswaffeln von Christa und Klaus konnte ich auch schnorren. Ich habe mich angestrengt und mich von meiner besten Seite gezeigt. Und Christa hat auch verstanden, als ich ihr dezent angedeutet habe, dass ich Pipi muss. Wir waren dann in einem nahegelegenen Waldstück spazieren, bevor es wieder in das Café ging.

Später sind wir, Christa und ich, wieder Autogefahren. Nun weiß ich schon, dass ich keine Angst haben muss. Es ging auch wieder zu Ruby und Blue, die mich ganz neugierig empfangen haben.

Puh, war ich hungrig und müde nach dem Ausflug. Aber Futter gibt es ja genug, und anschließend konnte ich auch ordentlich schlafen. Christa ist wieder in ihr Schlafzimmer gezogen.



04.09.2011

Heute haben wir länger geschlafen. Im Garten haben wir gespielt. Und jetzt liegen auch schon einmal die Spielsachen dort. Es gib keinen ernsthaften Ärger. Blue knurrt schon einmal, Ruby ist eher gelassen.

Christa hat dann ihren Spaziergang mit Ruby gemacht. Anschließend ist Blue dran, das habe ich schon verstanden. Ich will ja gar nicht weg.

Aber heute war es anders: Blue wurde angeleint, und dann bekam auch ich meine Leine.

„Nein, nein, nein. Nicht nach draußen!“ – Upps. Schon bin ich Blue gefolgt und stehe vor dem Haus. Und los geht es. Ich ziehe wie wild, dabei soll ich doch brav an der

Leine gehen können. Naja, das gibt bestimmt Übungsstunden mit der langen Leine. Aber wir schaffen es ins Feld und hier dürfen Blue und ich auch ohne Leine etwas toben. Anschließend geht es gesitteter nach Hause.

Ihr denkt, das war es für heute? Weit gefehlt. Denn nun kam Christa mit dem gesamten Pflegematerial. Und ich wurde gebürstet und gebürstet. Ein Teil des alten Welpenfells ist draußen. Manches will noch nicht. Meine Pfoten sind neufimäßig rund geschnitten. Und das Gepuschel unter den Pfoten ist entfernt, damit ich gut auf den Fliesen laufen kann und sich keine Filzknoten bilden.

Hinter den Öhrchen sind die meisten Knoten auch heraus gekämmt. Meine Rute wurde gebürstet. Und siehe da, nachdem die gerasterten Strähnen ausgekämmte waren, wurde sie schon fast neufimäßig buschig. Auch die Fahnen an meinen Vorderläufen sind andeutungsweise schon da. Nur mit den Hosen ist noch nichts, meinte Christa. Wieso denn Hosen, habe ich gedacht. Die brauche ich nun wirklich nicht, das ist etwas für Zweibeiner. Aber ich habe dann gelernt, dass es sich um die Haare an den Hinterläufen handelt. Sie haben meine Vorbesitzer abgeschnitten. Und sicherlich, damit ich mich nicht so einsaue, wurde auch das Haar zwischen meinen Beinen kurz gehalten. Das hat sich aber so verfilzt und irgendwie habe ich es geschafft es einzupieseln, dass Christa meinte, da hilft nur abschneiden und anschließend Hund waschen.

Warum sie immer „Puh!“ sagte, weiß ich nicht.

Ich fand es gar nicht witzig, als sie mit einem Eimer mit warmen Wasser und Shampoo antanzte. Aber wie gesagt, es hilft mir ja keiner. Also wurde ich gewaschen und anschließend wunderschön mit einem großen Handtuch frottiert. Das hat mir wieder gefallen.

Blue wollte mir dann zeigen, wie man sich gegen das Kämmen wehren kann. Sie hat ordentlich Ärger mit Christa bekommen und schließlich still gehalten. Ich glaube, ich versuche das gar nicht erst. So schlimm war das nun ja auch nicht. Im Oktober soll ich einen „Rosendahl-Schnitt“ bekommen. Was immer das auch ist. Ich bin gespannt.

Es sollen in den letzten Wochen übrigens Menschen bei meinen damals Noch-Besitzern gewesen sein, die behauptet haben, dass ich ein Terrier sei bzw. dass ich ein Schäferhundmischling sei. Und jetzt meinte noch jemand, dass ich aussehe wie ein Setter. Die können nur meine schöne Farbe gemeint haben.

Könnte ihr alle nun endlich erkennen, dass ich ein reinrassiges – Betonung auf „rassig“ – Neufimädel bin??? Das ist doch wohl eindeutig! Und stolz bin ich darauf!





05.09.2011

Ich habe es geschafft: Ruby und Blue spielen mit mir. Klar, ich bin denen noch zu stürmisch und bekomme daher auch manchen Knurrer zu hören. Aber wirklich böse sind die beiden nie mit mir. Blue provoziert mich mit einem Spielzeug. Ich schnappe es mir, und sie rennt mir hinterher. Aber nur ganz kurz, so dass ich etwas Angst bekomme und schnell abhaue. Während ich dann durch den halben Garten flitze, sitzt Blue schon wieder auf ihrem Popo und wartet, dass ich wieder komme. Das macht Spaß.

Ich habe Rubys Lieblingsball entdeckt. Der quietscht, wenn man hinein beißt. Christa sagt, ich sei musikalisch, weil ich eine bestimmte Tonfolge immer wieder erzeuge.

Meiner Zweibeinerin geht's heute nicht so gut. Sie sagt, sie bekommt Fieber. Deshalb hat sie sich heute hingelegt. Ich habe mich neben das Bett gelegt und so viele Streicheleinheiten erhalten.